

## Impuls für 25. März 2020, Fest Verkündigung des Herrn

### Lk 1,26–38

Vielleicht die schönste Darstellung der Verkündigung des Herrn ist in Nürnberg gelungen. Der „Engelsgruß“ in St. Lorenz (<https://lorenzkirche.de>) ist wenige Jahre vor der Reformation entstanden als Ausdruck höchster künstlerischer Gestaltung und tiefster Marienfrömmigkeit. Umrankt von fünfzig Rosen und den <sup>fünf</sup> Medallions des Rosenkranzgebets, erscheint der Engel Maria, um anzukündigen, dass sie Mutter des Gottessohnes werden soll. Das alles geschieht buchstäblich unter der Aufsicht Gott Vaters.

Am 25. März, neun Monate vor dem Weihnachtstag hören wir das Evangelium von der Verkündigung. Es geschieht meist in der Fastenzeit, manchmal an ihrem Anfang, manchmal am Ende, dieses Jahr mittendrin. Es ist ein Fremdkörper in der Vorbereitung auf Ostern. Und doch hat das Fest seinen Platz. Es erinnert uns daran, dass unser Leben jedes Jahr in einem Jahreskreis verläuft, so wie der Kreis der Rosen, der die Szenerie der beiden umkränzt. Wir sind verwoben in einer Ordnung, die unser Leben prägt. Wir können aus dieser Gewissheit viel Kraft schöpfen, gerade in Zeiten, die heillos oder verwirrt erscheinen.

Die Menschen im ausgehenden Mittelalter haben diese Ordnung geliebt. Und zugleich haben sie nach Neuem, nach Unbekanntem gesucht. Das war die Voraussetzung für ihr Streben nach weiterer Einsicht in die Wissenschaften, nach weiterem Fortschritt in der Wirtschaft. Es war auch ein Grund für die Reformation, das Zerbrechen der als einengend empfundenen geistlichen Ordnung. Nürnberg ist ein interessantes Beispiel, wie damit umgegangen wurde. Statt wie vielerorts die Kunstwerke zu zerstören, hat man sie einfach in den Kirchen belassen. St. Lorenz und St. Sebald sehen, trotz schwerer Kriegsschäden im 20. Jahrhundert, noch weitgehend genau so aus wie vor 500 Jahren. Auf diese Weise haben sie die Kunst der damaligen Zeit und ihren Zugang zum Glauben konserviert für spätere Generationen. Seien wir ihnen dankbar.

Gerhard Wachinger, Pastoralreferent